

Abstract zur Vorstellung eines Projekts/ einer Projektidee im Rahmen der InnoCON Thüringen 2020 am 24.11.2020



Bezeichnung des Projekts/ der Projektidee	BTZ-043: Ein neues Tuberkulose-Antibiotikum
Session-Nummer	1.09
Thema	Infektionen/Diagnostik für die personalisierte Medizin
Name & Kontaktdaten des Einreichers	Name: Dr. Florian Kloß Unternehmen / Institution: Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie, Hans-Knöll-Institut Adresse: Adolf-Reichwein-Str. 23, 7745 Jena Tel.: 03641 532 1356 E-Mail: florian.kloss@leibniz-hki.de
Video YouTube	
Name weiterer involvierter Partner	Klinikum der LMU München; HAPILA GmbH Gera
Kurzvorstellung des Projekts/ der Projektidee	
<p>Tuberkulose ist die weltweit häufigste Todesursache, die durch eine bakterielle Infektion verursacht wird. Jährlich sterben daran nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) circa 1,5 Millionen Menschen. Eine enorme Herausforderung bei der Behandlung von Tuberkulose ist das vermehrte Auftreten resistenter Keime.</p> <p>BTZ-043 ist ein neuer Wirkstoff mit außergewöhnlicher Aktivität gegen den Tuberkulose-Erreger <i>Mycobacterium tuberculosis</i>. Die Substanz ist resistenzbrechend, weist einen neuen Wirkmechanismus auf und ist dabei hochselektiv. Durch umfangreiche Unterstützung öffentlicher Zuwendungsgeber (Freistaat Thüringen, BMBF, InfectControl, DZIF, EDCTP) gelang es im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft aus Leibniz-HKI (Jena), dem Klinikum der LMU München und der HAPILA GmbH (Gera) den Wirkstoff in klinische Phase-IIa-Prüfungen (am Tuberkulose-Patienten) zu führen. BTZ-043 ist ein einzigartiges Beispiel für ein Antibiotika-Entwicklungsprogramm in Deutschland, das maßgeblich durch akademische Einrichtungen vorangetrieben wird.</p> <p>Der fortwährende Rückzug der Pharmaindustrie aus der Antibiotika-Branche erfordert dringend neue Entwicklungsmodelle. Mit der Entwicklung von BTZ-043 werden neben einer konkreten Lösung eines weltweiten Gesundheitsproblems auch neue Wege in der Arzneimittelentwicklung beschritten. Mittelfristig sollen hierdurch eine Stärkung der Thüringer Pharma-Community erzielt und weitere Entwicklungsprojekte inspiriert werden.</p>	
Weiterführung/ Partnersuche	
<p>Arzneimittel-Entwicklungsprogramme sind kostenintensiv und naturgemäß risikobehaftet. Unter der Voraussetzung dauerhaft geeigneter Wirkstoff-Eigenschaften und Finanzierungsmöglichkeiten beabsichtigen wir eine langfristige Begleitung des Projekts. Bedingt durch die inhaltliche Ansiedlung sind akademische und wirtschaftliche Kooperationen im pharmazeutischen F&E-Sektor willkommen. Für andere Wirkstoff-Entwicklungsprogramme stehen wir jederzeit für einen Dialog bereit.</p>	